



## Pressemitteilung

Mi 8. Oktober 2014 | 18:30 Uhr Führung durch die Ausstellung | 19:30 Uhr Lesung

### **Czernin oder wie ich lernte, den Ersten Weltkrieg zu verstehen**

**Im Rahmenprogramm der Ausstellung „Der gefühlte Krieg“ im  
Museum Europäischer Kulturen**

*Hans von Trotha (Autor), in Kooperation mit dem Nicolai Verlag*



*Hans von Trotha © Carsten Kämpf*

Stellen Sie sich vor, Sie sind Außenminister einer Großmacht mitten im Weltkrieg. Sie glauben, ihr Gegner heißt Trotzki. Oder Sozialismus. Oder Frankreich. Und dann entdecken Sie, es ist ihre eigene Kaiserin...

Eine atemberaubende Erzählung mit unglaublichen Details zum Ersten Weltkrieg: Berlin 1991. Nach dem Mauerfall gelangt ein junger Mann unter mysteriösen Umständen in den Besitz von brisanten Papieren, die seinem Urgroßvater gehörten, dem Grafen Ottokar Czernin. Der war Außenminister der österreichisch-ungarischen Monarchie und stürzte 1918 über eine nie ganz aufgeklärte Affäre, deren Folgen bis in die Gegenwart reichen. Der zunehmend faszinierte Urenkel taucht ein in das schillernde Leben eines intelligenten, verführerischen, aber auch ehrgeizigen und unbeherrschten Mannes – und in eine Welt, die in einem grausamen Krieg auseinanderbricht.

Ein faszinierendes Panorama des untergehenden Habsburger-Reichs. Eine Parabel über das Wesen des Politischen. Ein Buch über die Unausweichlichkeit der Geschichte – und darüber, dass man der historischen Wahrheit vielleicht nur in einem Roman näherkommt.



*„Ottokar Graf Czernin, der vorletzte Außenminister der k.u.k-Monarchie, steht für etwas, was heute in der Politik nicht mehr möglich ist: Geheimdiplomatie. Nicht nur, dass er der Strippenzieher in der Sixtus-Affäre war – jenem gescheiterten Versuch zwischen Österreich-Ungarn und den alliierten Mächten, einen Separatfrieden zu verhandeln –, seine politischen Bestrebungen wurden durch den Geheimvertrag von London unterwandert, in dem sich Italien für die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg schon mal seine Gebietsansprüche bescheinigen ließ. Und schließlich musste Czernin als Minister zurücktreten, weil sein französischer Kollege Clemenceau ihn hinter den Kulissen von Versailles erpresste. Eine zerrissene Figur, die einerseits die Demokratie verachtete, andererseits aber schon früh erkannte, dass die Zeit der Monarchien abgelaufen war. Der Schriftsteller Hans von Trotha, mit Czernin weitläufig verwandt, hat einen bemerkenswerten Roman vorgelegt, zur Hälfte historische Dokumentation, zur anderen literarische Fiktion. Denn von Trotha zieht eine geschickte zweite Ebene in seine Erzählung ein: Im Berlin der Nachwendezeit bekommt ein junger Mann die Papiere seines Urgroßvaters, eben jenes Grafen Czernin, in die Hände und entdeckt, dass das Wesen der Politik auch immer zutiefst persönlich ist. Ein kluger Roman, ein Buch, das Horizonte erweitert und dabei doch immer zutiefst unterhaltsam ist.“*  
(zitty Berlin)

**Hans von Trotha** hat in Heidelberg und Berlin Literaturwissenschaft, Geschichte und Philosophie studiert und über Literatur und Gartenkunst im 18. Jahrhundert promoviert. Er war lange Jahre Verlagsleiter des Nicolai Verlags und lebt als freier Publizist und Schriftsteller in Berlin.

### **Service**

Eintritt: 12,- Euro / ermäßigt 8,- Euro (inklusive Führung)

[https://secure.smb.museum/smb/tickets/event\\_check.php?event\\_id=48468](https://secure.smb.museum/smb/tickets/event_check.php?event_id=48468)

Ort:

Museum Europäischer Kulturen  
Arnimallee 25  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266424242

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn U3 (Dahlem-Dorf)

Bus M11, X83 (U Dahlem-Dorf); 101 (Limonenstraße); 110 (Domäne Dahlem)

<http://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/museum-europaeischer-kulturen/ausstellungen/ausstellung-detail/der-gefuehlte-krieg.html>

<https://www.facebook.com/museumeuropaeischerkulturen>